"Ein altes Jahr verrinnt..."

Autor(en): **Tschopp, Charles**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **31 (1956)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-322580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

so würdige Vergleiche ein wie der Seidenhof und das Lochmannhaus in Zürich, auch die bekannten Bürgerhäuser in Schwyz. Ihre Höhepunkte hat die Gattung im Rathaus von Luzern, im Freulerpalast in Näfels, im Schlößli zu Flims erreicht.

Zufälligerweise ist während der Renovation der aus dem zweiten Stock stammende Winterthurer Pfau-Ofen von 1704 mit dem Wappen Schnorff im Kunsthandel aufgetaucht. Der kräftig profilierte Turmofen ist mit seinen bunten Bildkacheln – Szenen aus dem Neuen Testament, aus dem Leben des hl. Ludwig als dem Patron des Auftraggebers, ferner die zwölf Apostel und Blumen- und Früchtestilleben – ein Meisterwerk der damaligen Ofenbaukunst, doch hat das Mißverhältnis zwischen Erhaltungszustand und Angebot leider eine Rückführung an den ursprünglichen Bestimmungsort verwehrt. Der Ofen ziert heute ein Privathaus in Suvigliana bei Lugano.

Die Renovation, die das altersgraue Haus Schritt um Schritt wieder zum «Paradies» machen soll, hat 1954/55 die Räume des ersten Stocks instand gestellt. Die Eckstube bietet sich nun als eine Gaststätte mit echter historischer Atmosphäre dar. Die Erhaltung und Pflege des Hauses durch die Familie Welti und den leitenden Architekten, Herrn Alfred Welti, darf als ein Verdienst von aargauischer Bedeutung anerkannt werden.

Ein altes Jahr verrinnt
In jeder nächsten Sekunde.
Nicht morgen, nicht in einer Stunde,
Jetzt *beginnt*
Des Lebens neue Runde.
Denn ohne Ende
Stehst du an der Zeiten Wende.

Charles Tschopp